



## Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

### Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerin: PCR-Teststrategie muss durch Omikron-Welle führen

**Magdeburg. Angesichts der Omikron-Welle braucht es eine Priorisierung der PCR-Testkapazitäten.**

„Darüber sind sich die Gesundheitsministerinnen und -minister mit dem Bund einig“, sagte die Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz (GMK), Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne, am Montag nach einer Videokonferenz mit ihren Amtskolleginnen und -kollegen und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach. Der Bund wird dazu die Nationale Teststrategie und die Coronavirus-Testverordnung anpassen.

„Für die Bewältigung der vierten Welle braucht es mehr PCR-Kapazitäten. In Sachsen-Anhalt könnte die Zahl der wöchentlich durchgeführten PCR-Testungen von aktuell 10.000 auf rund 20.000 verdoppelt werden“, sagte Gesundheitsministerin Grimm-Benne. Bislang stehen in Sachsen-Anhalt ausreichend PCR Kapazitäten zur Verfügung. Die vorhandenen Kapazitäten seien noch nicht ausgeschöpft worden.

Eine Covid-19-Infektion könne auch mit einem Antigentest in einer zertifizierten Teststelle nachgewiesen werden, sagte Grimm-Benne: „Ein Antigentest ist gegenüber einem PCR Test nicht zweite Wahl.“ Dies sollte auch in der Nationalen Teststrategie und in der Testverordnung Berücksichtigung finden.

Impressum: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Pressestelle Turmschanzenstraße 25 39114 Magdeburg Tel: (0391) 567-4608 Fax: (0391) 567-4622 Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de